



Gemeindebrief



Gemeindefest / Erntedank 2012

Evangelische Kirchengemeinde Zornheim

ekg-zornheim.de

Gott heilt, die zerbrochenen
Herzens sind, und verbindet
ihre Wunden.

GEP

Inhalt

2	Inhalt, Impressum	17+18	Erntedank
3	Auf ein Wort	19	Lutherdekade
4 + 5	Gastkommentar Helmut Fetzer	20+21	Äthiopien
6	Aus dem Kirchenvorstand	22	Ausflug der Teestube
7	Altkleidersammlung	23	Himmelfahrt in Udenheim
8 – 10	Gemeindefest	24+25	Glaube und Gesellschaft
11	Brauchen Kinder Gott ?	26+27	Literaturkreis
12+13	Kinder und Jugend	28+29	Frauengesprächskreis
14	Studienurlaub	30	Geburtstage, Taufen, Abschied
15	Männersachen	31	Lfd. Veranstaltungen
16	Gottesdienstplan	32	Augustwunsch

Inhalt, Impressum

Impressum:

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3
55270 Zornheim

Tel. 06136 - 95 84 87, Fax - 95 84 89
e-mail: ekg.zornheim@ekhn.de
www.ekg-zornheim.de

Herausgeber:

Vorstand der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Redaktion:

Susan Durst, Wolfgang Kemp, Ruth Leister, Klaus Wallrabenstein,
Wolfgang Dunckert

Gestaltung:

W. Dunckert, (WD) e-mail: wolfgang@dunckert.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 750, vierteljährlich

Nächste Ausgabe: November 2012

Redaktions-Sitzg.: Di. 21.10.12 ,18 h

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.



Foto: Wallrabenstein

Liebe Zornheimer und Zornheimerinnen,

wenn dieser Gemeindebrief erscheint, hat für mich eine ganz besondere Zeit begonnen: Ich werde dann von allen Dienstpflichten freigestellt sein und Zeit haben mich ganz einem Thema zu widmen (vgl. dazu Artikel „Was ist eigentlich ein Studienurlaub?“ in diesem Heft).

Ich freue mich auf diese Zeit und bin meiner Landeskirche dankbar, dass ich diese Möglichkeit habe.

Im Pfarramt kommt man vielen Menschen nah und neben Freud' erfährt man auch manches Leid. Damit umzugehen und alles zu verarbeiten ist die alltägliche Herausforderung, die schon manchen Kollegen an seine Grenzen geführt hat. (In unserem Dekanat gab es 2011/2012 zwei Fälle von burn out.)

In den vor mir liegenden drei Mona-

ten erhalte ich nun die Möglichkeit mal einen Schritt zurückzutreten, mehrere Gänge herunterzuschalten, Bilanz zu ziehen und die Akkus wieder aufzufüllen. Für letzteres habe ich mir das Thema „Spiritualität in den neuen Ländern“ gestellt.

Diese Möglichkeit einer Auszeit hat nicht jeder, dessen bin ich mir bewusst. Aber wünschenswert wäre sie für viele. Manche versuchen es mit Zeiten des Rückzugs in ein Haus der Stille oder mit Urlaub fernab des Alltags. Im wöchentlichen Rhythmus haben wir dafür – Gott sei Dank – eine kleine Möglichkeit: den Sonntag. Selbst in Examensphasen habe ich mir diesen Tag gegönnt und gelernt, dass nur Abstand zur Arbeit diese effektiv machen kann. Das „am siebten Tag ruhte der Herr“ hat einen tiefen Sinn. Den verlieren wir manchmal aus den Augen, weil ja noch so viel zu erledigen ist. Aber damit bestätigen wir die Notwendigkeit der besonderen Zeit neben dem Alltag.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die kleinen Rückzugsmöglichkeiten der Woche nutzen können, dass Sie für sich entdecken wie wertvoll es ist inne zu halten und wie dankbar wir für den Sonntag und Zeiten der Stille sein können.

Ihr

Klaus Wallrabenstein, Pfarrer



Foto: Regionalverwaltung

Leiter der Evangelischen Regionalverwaltung Rheinhessen in Alzey

Liebe Leser des Gemeindebriefes der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, als Leiter der Evangelischen Regionalverwaltung Rheinhessen wurde ich gebeten, diese Einrichtung der evangelischen Kirche kurz in Ihrem Gemeindebrief vorzustellen.

Entstanden ist diese neue Verwaltungseinheit am 1.1.2004 durch einen Beschluss der Kirchenleitung. Vier bis zum 31.12.2003 selbständige Verwaltungen wurden in einer Verwaltung, die das gesamte evangelische Rheinhessen betreut, zusammengeführt. Den Verantwortlichen in Rheinhessen ist es unter Einbeziehung der stark motivierten Mitarbeiter gelungen, dieser Fusion zum Gelingen zu verhelfen. Grundlage für diese bis heute durchweg positive Entwicklung war das von allen Mitarbeitenden erarbeitete Leitbild für das Verwaltungshandeln.

Aus diesem Leitbild sind die vielfältigen Arbeitsgebiete und die Art unserer Dienstleistungen, so hoffe ich, auch für Sie ersichtlich.

Wer wir sind

Im Bereich der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau sind wir die Verwaltungsdienststelle des selbständigen Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Rheinhessen.

Wir verstehen uns als Ihr kirchlicher Dienstleister in der Region Rheinhessen mit rund 50 Mitarbeitenden und Auszubildenden.

Die evangelische kirchliche Region Rheinhessen besteht aus 6 Dekanaten, 170 Kirchengemeinden mit insgesamt 67 Kindertageseinrichtungen und 7 Sozial-/Diakoniestationen.

Wir arbeiten ...

- für Sie als Haupt- und Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden einschließlich der Kindertagesstätten, in den Sozial-/ Diakoniestationen und Dekanaten.
- für und mit den Gremien und Institutionen der EKHN und setzen Verwaltungshandeln in der Region um.

Wir sind für Sie ein fachkompetenter, flächendeckender und kundenorientierter Dienstleister.

Unsere Dienstleistungen in den Bereichen Finanzwesen und Personal

sind die Beratung und Ausführung im Rahmen der gültigen Gesetze und kirchenrechtlichen Grundlagen

- in finanziellen und personellen Belangen
- bei Vertragsangelegenheiten
- in technischen und organisatorischen Fragestellungen
- bei rechtlichen Angelegenheiten.

Dazu gehört für uns auch die Fort- und Weiterbildung unserer Kunden. Der Übernahme zusätzlicher Aufgaben stehen wir offen gegenüber.

Unsere Dienstleistungen bieten wir auf dem von Ihnen bevorzugten Wege an, z.B. persönlich in unserem Hause, bei Ihnen vor Ort oder durch Nutzung elektronischer Medien.

Was Sie von uns erwarten können

Durch fachliche und soziale Kompetenz sichern wir qualitativ hochwertige und zeitnahe Ausführung der Aufgaben zu. Vertraulichkeit, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit sind für uns selbstverständlich. Konstruktive Kritik nehmen wir auf und suchen nach Lösungen.

Wir reagieren flexibel auf künftige Entwicklungen.

... und wie wir zusammenarbeiten

Unser Miteinander ist geprägt durch eine christlich-soziale Grundhaltung. Die Basis unserer Teamarbeit sind Rückhalt durch Leitung, gegenseitige Verlässlichkeit, Verständnis, Partner-

schaft und Fairness im Umgang miteinander. Dies stärken wir durch stetige Kommunikation und Information.

Wir ergänzen unser Fachwissen und unsere soziale Kompetenz durch zeitnahe, zielgerichtete und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung.

Mitarbeitende und Leitung respektieren einander, fördern und fordern sich nach Möglichkeit.

Führen heißt für uns, fachlich und persönlich durch vorbildliches Handeln zu überzeugen.

Die Leitung sieht sich für einen Ausgleich der Interessen verantwortlich und stärkt die Mitarbeitenden in ihrer Eigenverantwortung.

So verstehen wir uns heute als Dienstleister für Rheinhessen, der offen ist bei Bedarf Dienstleistungen zu verändern oder neu zu kreieren gemäß dem Motto von Herrn Werner, dem Gründer von dm.

Er sagte in einem Interview: "Kann ich heute so weitermachen wie bisher? Indem ich nicht so weitermache wie bisher, rette ich mich."

Gerne sehen wir Ihre Anregungen für unser Dienstleistungszentrum entgegen.

Helmut Fetzer

Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

Im Juni hat der Kirchenvorstand die ausführliche Diskussion in der Gemeindeversammlung ausgewertet und einen Grundsatzbeschluss für die Anschaffung von Einzelkelchen mehrheitlich getroffen. Wir wollen beim Abendmahl künftig sowohl einen Gemeinschaftskelch als auch Einzelkelche verwenden und müssen Erfahrung sammeln, wie stark die die Einzelkelche in Anspruch genommen werden. In der nächsten KV-Sitzung am 16. August wollen wir zwischen zwei Kelchen, einem aus Zinn und einem aus Edelstahl, endgültig entscheiden, um dann eine Bestellung abzugeben. Wahrscheinlich werden wir bis Mitte September die neuen Einzelkelche erhalten und sie beim Abendmahl einsetzen können.



Endlich haben wir nach langer Suche wieder eine Gemeindepädagogin für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden Zornheim und Mainz-Ebersheim gefunden. Frau Stefanie Schäfer nimmt ihre Arbeit am 1. September auf und wird beim Ge-

meindefest anwesend sein, um sich vorzustellen und erste Kontakte zu knüpfen. Sie ist Dipl. Berufspädagogin (analog zum Abschluss Sozialpädagogin) und erwirbt berufsbegleitend ihren religionspädagogischen Abschluss, um damit ihre volle Qualifikation als Gemeindepädagogin zu erhalten. An anderer Stelle stellt sie sich in diesem Heft vor. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf ihre kreativen Ideen.

Personalfragen werden uns weiter beschäftigen, denn unser langjähriger Chorleiter, Karl-Heinz Barthel hat Ende Juni das 65. Lebensjahr vollendet und scheidet mit Erreichen des Rentenalters aus. Die Stelle der Chorleitung ist ausgeschrieben; am 4. September sollen die Interessenten eine "Probe-Chorprobe" halten, damit der Kirchenchor, die Dekanatskirchenmusiker und interessierte KV-Mitglieder einen Eindruck der fachlichen Fähigkeiten und der persönlichen Qualitäten der Kandidaten erhalten. Jeder Wechsel ist mit Umstellungen verbunden und bedeutet Abschied, birgt aber auch Chancen eines Neubeginns mit neuen Menschen. Wir sind gespannt auf die Kandidaten und ihre Ideen.

Gegen Ende der Gemeindeversammlung kam die Anregung, eine Neugestaltung der Altarapsis anzudenken. Die Apsis ist der Bereich um und hinter dem Altar, in alten Kirchen oft mit Altären oder besonderem Schmuck ausgestattet. Bei uns ist die Ecke der niedrigste und zugleich dunkelste Bereich in unse-

rer Kirche. Da der Altar etwas aus der Ecke in den Raum vorgerückt ist, damit wir um den Altar Abendmahl feiern können, kam die Gestaltung der beiden Wandflächen und der Ecke selbst in der Vergangenheit – nach Auffassung mancher Gemeindeglieder – etwas kurz. Zwar hat der Kirchenvorstand noch in den 90er Jahre eine flächige Gestaltung der beiden Wände in Erwägung gezogen, dann aber nicht weiter verfolgt. Die Wirkung eines Bildes konnten wir während der Ausstellung der kosmischen Bilder von Bernd Zimmer erleben. Nun steht der Vorschlag im Raum, wieder eine Gestaltung dieses Bereiches zu überlegen. Der Kirchenvorstand möchte nicht

auf sich allein gestellt sein und bittet interessierte Gemeindeglieder, ihre Bereitschaft zu bekunden, in einem Ausschuss mitzuwirken. Es sind keine Ideen tabu: Wanddurchbruch und Gestaltung mit Glasflächen, Bilder für die Wandflächen, plastische Friesflächen oder eine andere gestalterische Idee – oder Beibehaltung der gewohnten schlichten Ruhe der Wände. Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Wallrabenstein, Tel. 959181 oder bei mir, Tel. 43959 oder auf dem Anrufbeantworter.

Susan Durst



Bild: imageonline

Altkleidersammlung

Die evangelische Kirchengemeinde Zornheim führt vom 3. bis 8. September 2012 eine Kleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie durch. Gesammelt werden jede Art von tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene sowie Bett-, Haushalts- und Leibwäsche und Lederwaren. Auch Schuhe (paarweise gebunden) sind willkommen. Diese Gegenstände können, gut verpackt, in dem Zelt auf dem Parkplatz des evangelischen Gemeindezentrums

(Nieder-Olmerstr. 3) jeweils zwischen 8.00 und 20.00 Uhr abgegeben werden. Für Rückfragen ist Norbert Zimmermann unter Telefon 06136/42523 erreichbar.

Die Spenden stehen den von der Nieder-Ramstädter Diakonie betreuten Menschen in einem Second-Hand-Shop zur Verfügung. Reste werden als Putzlappen geschnitten und an Altstoffhändler weitergegeben. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben der Nieder-Ramstädter Diakonie.

Doris Fürbeth

Gemeindefest am 2. September 2012

Unser diesjähriges Motto:

"Singt das Lied der Freude"

(Evang. Gesangbuch Lied Nr. 306)

Programm

- 
- | | |
|-------------|--|
| 10.30 | <i>Familiengottesdienst</i> |
| 12.00 | <i>Mittagessen</i> |
| 12.30 | <i>Glücksrad</i> |
| ab 13.00 | <i>Hüpfburg und Spiele für Kinder</i> |
| 13.30 | <i>Orchester der Musikfreunde</i> |
| ab 13.00 | <i>Kaffee und Kuchen</i> |
| 14.00/15.30 | <i>Schminken für Kinder</i> |
| 14.30/16.30 | <i>Singen und musizieren mit Kindern</i> |
| 14.00 | <i>Lutherquiz für Kinder</i> |
| 15.00 | <i>Kampfsportvorführung</i> |
| 15.30 | <i>Lutherquiz für Erwachsene</i> |
| 17.30 | <i>Abendandacht</i> |

Der Erlös des Gemeindefestes ist hälftig für die Schule in Hundee Guddinaa und für eine Rücklage zur Neugestaltung unserer Altarapsis vorgesehen.

Liebe Zornheimer

für unser Fest am 2. September benötigen wir noch Helferinnen und Helfer sowie Salat- und Kuchenspenden.

Wenn Sie helfen möchten, bitten wir um Rückmeldung für unsere Planungen

- ◆ durch Einwurf dieses ausgefüllten Blattes in den Briefkasten der Evang. Kirchengemeinde, Nieder-Olmer Str. 3
- ◆ oder senden dieses Blattes an Fax 95 84 89
- ◆ oder Eintrag in den ausgehängten Listen im Gemeindezentrum
- ◆ oder Anruf bei Herrn Peter Glaser, Tel. 44 38 3
- ◆ oder e-mail an peterglaser44@web.de

Wir/ich möchte/n am Gemeindefest helfen bzw. Salat/Kuchenspenden (bitte ankreuzen):

Name/Telefon

.....

Salatspende **Kuchenspende**

Abgabe

am Sonntag, den 2. September **ab 8 Uhr** im Evangelischen Gemeindezentrum

Helfer/in für Zeltauf- und -abbau usw.

Freitag, den 31. Aug., 09:00 Uhr

Samstag, den 1. Sept., 09:00 Uhr

Montag, den 3. Sept., 10:00 Uhr

Vielen Dank im Voraus

Der grüne Daumen ruft!

Der Gemeindefest naht und mit ihm die Möglichkeit, neue Blumenzwiebeln oder Stauden für den Garten zu erwerben! Wie in den vergangenen Jahren wollen wir Blumenzwiebeln verkaufen, die uns von der Gärtnerei Fuchs günstig zur Verfügung gestellt wurden, um mit dem Nettoerlös unsere Gemeindepädagogengestelle weiter zu unterstützen. Und Sie können auch Jungpflanzen kaufen, vorausgesetzt, es haben viele Personen im eigenen Garten Stauden geteilt und Setzlinge in kleine Töpfe gepflanzt, um diese beim Gemeindefest zur Gartengestaltung durch andere Personen anzubieten. Wenn Sie noch nicht angefangen haben aber Pflanzen haben, die Sie teilen und umtopfen können oder Sämlinge im Garten haben, die Sie ansonsten aushacken würden, setzen Sie sie in kleine Töpfe und bringen sie mit einem Namen, Bild oder Beschreibung zum Gemeindefest. Wir wären froh, viele Jungpflanzen anbieten zu können und dankbar für alle, die die Farbenpracht im eigenen Garten mit Anderen teilen wollen! Wenn Sie etwas anzubieten und nicht selbst zum Gemeindefest kommen können, rufen Sie bei mir an. Ich kann ihre Pflanzen abholen und sie zum Gemeindefest bringen.

Susan Durst

Spenden für die Glücksradaktion

In diesem Jahr wird es ein Glücksrad auf unserem Gemeindefest geben.

Wir suchen Spender und Sachspenden für diese Aktion. Besonders begrüßen würden wir CDs oder DVDs.

Viele Scheiben liegen in Schränken und Schubladen und werden von deren Besitzern nicht mehr gespielt. Hier bieten wir eine gute Möglichkeit, diese vergrabenen Schätze zu heben und für einen guten Zweck zu spenden. Besonders würden wir uns über CDs für Kinder freuen.

Aber auch andere Gaben sind willkommen. Mit dem Einsatz möchten wir einerseits einen guten Zweck unterstützen, andererseits aber auch den Spaß auf dem Gemeindefest erhöhen. Die Glücksraderlöse sind zur Finanzierung unserer Gemeindepädagogengestelle vorgesehen

Wer etwas für das Glücksrad spenden möchte, der wendet sich bitte vertrauensvoll an

Elke Tautenhahn, Tel.: 95 84 77 oder e.tautenhahn@gmx.de
oder Peter Glaser Tel.: 44 38 3 oder peterglaser44@web.de





FRAGE: BRAUCHEN KINDER GOTT?

Je einfacher die Antworten, desto besser können Kinder sie in ihr Weltbild einfügen. „Was ist eine Kirche?“ Da spricht man mit Gott. „Wer ist Gott?“ Gott hat die Welt, dich und mich gemacht. „Warum ist Opa tot?“ Opa ist im Himmel bei Gott.

Vielen Erwachsenen bereiten solche Antworten Unbehagen. Manche kommen sich wie Betrüger vor, wenn sie so über Gott reden. Doch sie fänden es zu hart, dem Kind zu sagen, die Menschen hätten sich Gott nur ausgedacht, die Welt sei zufällig entstanden und von Opa bliebe nur der verwesende Körper im Grab. Schließlich will sich das Kind in seiner Welt zurechtfinden. Es verlangt Orientierung, nicht Belehrung. Im Gespräch mit Kindern können Eltern ihr eigenes Weltbild überprüfen. Oft zeigt sich, dass sie selbst vieles nicht befriedigend erklären können. Kindern die Sache mit Gott zu erklären, kann Anlass sein, über den eigenen Glauben nachzudenken.

Religiöse Erziehung gelingt nur, wenn die Erwachsenen nicht auf ihrer Meinung beharren, sondern sich auf die kindliche Sicht einlassen. Missionarischer Eifer wirkt oft kontraproduktiv. Zwang in Sachen Religion bewirkt, dass Kinder den Glauben eher als Last denn als Hilfe erleben.

Das Ritual eines Abendgebets kann dem Kind helfen, seine Selbstbeobachtungsgabe zu schärfen. Das Kind überlegt: „Was hat mich heute gefreut?“, und dankt Gott dafür. Dann überlegt es: „Was hat mich geärgert oder traurig gemacht?“, und bittet Gott, dass so ein Ärger nicht noch mal passiert und dass Gott es tröstet. In der Zwiesprache mit Gott lernt das Kind, seine Gefühle wahrzunehmen, ihnen Ausdruck zu verleihen, Misserfolge und Kränkungen zu relativieren. Auch eine Auseinandersetzung mit christlichen Werten ist möglich. Etwa wenn die Eltern auffordern, nicht zurückzuschlagen, wenn man gehauen wird. Wenn sie empfehlen, Streit aus dem Weg zu gehen oder den Ausgleich zu suchen. Dafür muss das Kind sich in andere einfühlen können.

Religiöse Erziehung entspricht nicht nur der kindlichen Weltsicht. Sie kann dem Kind auch zu einer positiven Lebenssicht verhelfen. Kinder brauchen Gott, nicht anders als Erwachsene.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Foto: S.Schäfer

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Kinder und Jugendliche der Gemeinden Zornheim und Ebersheim,

ab September werde ich die Kinder- und Jugendarbeit in den beiden Gemeinden übernehmen und möchte mich daher gerne vorstellen:

Mein Name ist Stefanie Schäfer, ich bin 30 Jahre alt und wohne seit 2 Jahren in Lörzweiler. Ich bin Dipl. Berufspädagogin und werde ab Oktober an der evangelischen FH darauf aufbauend Gemeindepädagogik studieren.

Mein beruflicher Weg führte mich mit vielen Schleifen und Kehren in Ihre Gemeinde: Als ich selbst noch ein Teenager war, hatte ich bereits den Plan gefasst Gemeindepädagogik zu studieren. Manchmal sind die Wege jedoch verschlungen und so ging ich nach Bamberg um dort Lehramt an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Sozialpädagogik zu studieren. Während meines Studiums konnte ich beim Spielmobil meine Leidenschaft für Spiele mit dem Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verbinden.

In Bamberg schloss ich mich den Pfadfindern an und hatte viel Spaß mit

„meinen“ Wölfingen (Kinder zwischen 7 und 10 Jahren) und den älteren Jugendlichen.

Dabei wurde mir wieder bewusst, dass Religion einen hohen Stellenwert in meinem Leben einnimmt und ich dies auch gerne in meine berufliche Laufbahn einbinden möchte.

Dadurch wurde mein Entschluss bestärkt, nach Beendigung des Referendariats Religion als Drittfach zu belegen. An dieser Idee hielt ich lange fest. Jedoch kam es wieder anders: Nach der Referendariatszeit übernahm ich eine Maßnahme bei einem Bildungsträger und war in einer Tagesgruppe beschäftigt.

Durch die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen wurde mein Wunsch wiedererweckt als Gemeindepädagogin zu arbeiten.

Denn hier kann ich die Dinge die mir liegen wie Freizeiten und Ausflüge, Spiel und Sport, regelmäßige Kinder- und Jugendgruppen zu leiten mit meinem Interesse und meiner Religion verbinden.

Aus diesem Grund freue ich mich sehr bei Ihnen/bei euch in der Gemeinde arbeiten zu dürfen.

Für die Arbeit in Ihrer/eurer Gemeinde bringe ich viele Ideen und sehr viel Begeisterung mit.

Besonders die derzeit ruhende Jugendarbeit möchte ich mit meiner Energie wiederbeleben und freue mich auf Ihre/eure Unterstützung dabei.

Ich freue mich darauf, Sie/ euch bald persönlich kennenzulernen.

Eure

Steffi Schäfer

Großer Kindersachenbasar

Am Sonntag, den **16. September 2012** findet in der Ebersheimer Töngeshalle (Schulrat-Spang-Straße) wieder der beliebte große Kindersachenbasar statt. Auf dem Selbstverkäuferbasar wird von Kleidung (in Größe 50 bis 170) über Ausstattung bis hin zu Spielsachen und Fahrgeräten alles angeboten.

Von 14.00 bis 16.00 Uhr kann an 46 Tischen gekauft und gehandelt werden. Der Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist um 13.30 Uhr. Auch für das leibliche Wohl ist mit selbstgebackenen Kuchen und frischem Kaffee bestens gesorgt.

Die **Tischvergabe** findet am **3. September 2012, 17.00 Uhr**, im Ev. Gemeindezentrum statt. Bitte Aushang beachten!



Kindergottesdienst

Die nächsten Termine in Zornheim:

19. August., 18. September, 18. November

Beginn ist im Gottesdienst der „Großen“ und dann gehen wir nach oben in den Kindergottesdienstraum.

Eure Eltern könnt ihr dann bei „Zeit für ein Tässchen“ nach dem Kinder-Gottesdienst wiedertreffen und es gibt bestimmt noch Plätzchen für Euch. Wir freuen uns.

Das Kindergottesdienstteam

Konfirmation 2012



Foto: Sämmer

Kinder und Jugend

Was ist eigentlich ein Studienurlaub?

Zehn Jahre sind eine lange Zeit. Lange genug, meint die Evangelische Kirche und Hessen und Nassau, um ihren Pfarrerrinnen und Pfarrern eine ausgedehnte Studienzeit zu gönnen. Sie bekommen die Möglichkeit ein paar Schritte vom alltäglichen Tun und Denken zurückzutreten, zur Besinnung zu kommen und sich in Ruhe mit einem selbstgewählten Thema zu beschäftigen.

Nach 18 Jahren im Pfarrdienst und im fünften Jahr in Mainz-Ebersheim und Zornheim ist es jetzt für mich soweit. Ich freue mich auf diese besondere Zeit, die die Landeskirche mir ermöglicht.

Das Thema, das ich dieser Tage zur Genehmigung eingereicht habe heißt:

Spiritualität in den neuen Ländern – 20 Jahre nach der Wende

Von 1994 bis 1997 war ich zu Vertretungsdiensten in der Anhaltischen Kirche auf der Pfarrstelle Sandersleben mit Freckleben und Drohndorf tätig. Die Gemeinden lebten damals in der Spannung zwischen gewaltigen Umstrukturierungen mit entsprechenden Verlusten bzw. Verlustängsten und Aufbruchstimmung auf der anderen Seite. Sie kämpften mit großer Kirchenferne – nur ca. 20% der Wohnbevölkerung gehörten noch einer der Kirchen am Ort an. Dennoch gab es lebendiges gottes-

dienstliches Leben (und einen prozentual besseren Kirchenbesuch als im Westen).

In Rahmen meines Studienurlaubs möchte ich der Situation von damals gerne nachspüren. Was ist aus manchen Aufbrüchen und Versuchen geworden? Welche neuen Ideen wurden seither



neu entwickelt?

Es gab und gibt viele Versuche Glauben zu vermitteln und vorzuleben. Welche davon haben sich bewährt, wo ist etwas gelungen, wo nicht? Und wie hat sich die Situation insgesamt entwickelt und welche Entwicklungen werden in Zukunft erwartet?

So werde ich Sandersleben besuchen, aber auch die Kreisoberpfarrer/in in Bernburg und Dessau sowie die „Baustelle Leben“ in Silmersdorf/Prignitz und möglicherweise auch das Kloster Stift zum Heiligengrabe, einen evangelischen Frauenkonvent bis hin zu einer Gemeinde in Ost-Berlin um diesen Fragen nachzugehen.

Und was ist mit Ebersheim und Zornheim in dieser Zeit?

Für die Zeit des Studienurlaubs (Mitte August bis Mitte November) ist ein Vertretungsplan erstellt. Aktive Pfarrer und Pfarrerinnen und solche im Ruhestand, Prädikantinnen und eine Gemeindepädagogin vertreten die Gottesdienste. Bitte nutzen Sie die Chance Sonntag für Sonntag einen anderen Menschen, darunter unser Dekan und der Propst, predigen zu hören! Spannender geht es kaum!

Und auch für Kasualvertretung

(Beerdigungen usw.) ist gesorgt. Hier haben Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Dekanat Mainz zusätzlich zu ihrer sonstigen Arbeit Vertretungen übernommen. Herzlichen Dank an alle!

Natürlich werde ich nicht drei Monate außer Landes sein, aber ich bitte Sie zu beachten, dass ich in dieser Zeit nicht im Dienst bin und somit keine Amtshandlungen vornehme. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

K. Wallrabenstein

Männer-Sachen

Liebe Männer zwischen ca. 34 und 56 Jahren.

Wenn Sie Lust haben, einmal im Monat (20.00 bis 22.00 Uhr) in netter Runde über gesellschaftliche, politische, kulturelle, sportliche und geistliche Themen zu sprechen, sind Sie bei uns richtig. Aber wir möchten natürlich nicht nur diskutieren, sondern auch anpacken, erleben, genießen und entdecken.

Zu den nächsten Treffen 20 Uhr im **Evangelischem Gemeindezentrum Ebersheim, Senefelder Str. 16** laden wir herzlich ein:

- **Dienstag, 28. August 2012**
- **Dienstag, 25. September 2012**
- **Dienstag, 30. Oktober 2012**
- **Dienstag, 27. November 2012**




Die inhaltliche Planung steht noch nicht ganz – aber es gibt zahlreiche Ideen, was in naher Zukunft aufgegriffen wird. Dazu gehört: ein Filmabend, eine Besteigung der Kuppel der Christuskirche, . . .

Neugierig? Dann kommen Sie doch einfach vorbei!

Kontakte: Dirk Schaar (Tel.: 754103), Ralph Zimmermann (Tel.: 7667337)



Gottesdienstplan von August bis November 2012

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
19.08.12	Zo	09.30	Gottesdienst 	Dekan Klodt
22.08.12	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
26.08.12	Zo	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Kasing
02.09.12	Zo	10.30	Gemeindefest Gottesdienst	Pfr. Wallrabestein
08.09.12	Eb	16.30	Krabbelgottesdienst	Team
09.09.12	Zo	09.30	Gottesdienst 	Präd. Sonja Röttcher
16.09.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Elisabeth Thiel
23.09.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Präd. Elke Berger-Dürr
26.09.12	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
30.09.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Pfr.i.R. Vetter
07.10.12	Zo	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Scheffler
14.10.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Dekan Klodt
21.10.12	Zo	09.30	Erntedankfest Familiengottesdienst 	Präd. Sonja Röttcher
24.10.12	Eb	19.00	Taizé	Taizéteam
28.10.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Präd. Elke Berger-Dürr
04.11.12	Zo	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i. R. Warneck
11.11.12	Zo	09.30	Gottesdienst	Propst Schütz
18.11.12	Zo	09.30	Volkstrauertag Gottesdienst 	Pfr. Wallrabenstein
21.11.12	Eb	19.00	Buß+Bettag Ökum. Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
25.11.12	Zo	09.30	Ewigkeitssonntag Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein

Kindergottesdienst in Zornheim ist immer am 3. Sonntag im Monat

Beachten Sie bitte mögliche Änderungen in Schaukästen, Zeitungen und auf unseren Webseiten

Erntedank

Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.

Du lässest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.

Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.

Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.

Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufstust, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde.



Erntedank

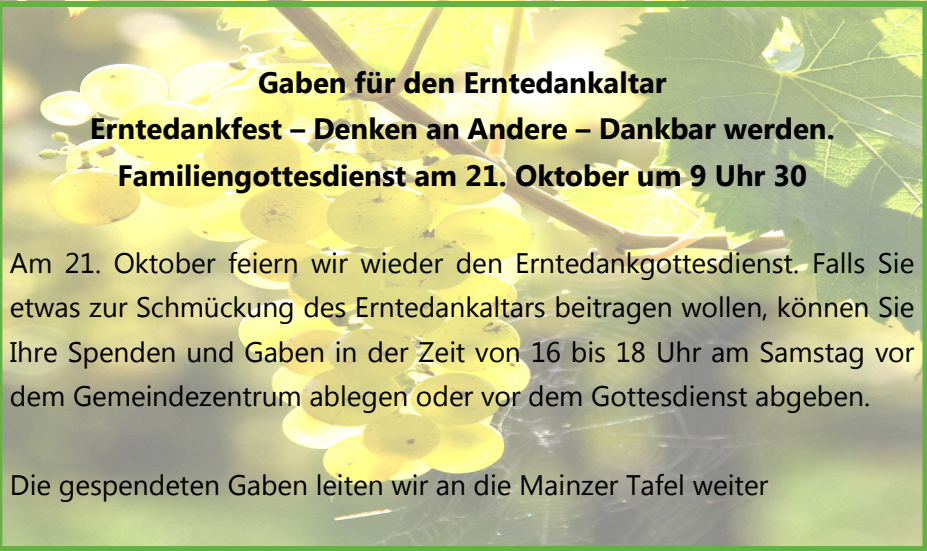
Die Religionen aller Zeiten und Kulturen kennen Feste, die ihren Göttern für den Ernteertrag danken oder um ein üppige Ernte bitten. Die Christen haben also das Erntedankfest nicht erfunden, sondern bestehende Kulte christlich umgedeutet. In vorchristlicher Zeit verehrten viele Religionen eine oder mehrere **Gottheiten**, die speziell für Fruchtbarkeit und Ernte zuständig waren. Die Römer zum Beispiel verehrten die Göttin Ceres als Göttin der Saat - daher kommt unser Wort Zerealien für Frühstückskörner. In der griechischen Mythologie hatte diese Göttin der Ernte und der Saat den Namen Demeter. Sie erfand die Methode Korn zu dreschen, zu mahlen und daraus Brot zu backen. Deshalb ist ihr Zeichen die Ähre.

Der Dank für die Ernte unter christlichen Vorzeichen

Das erste christliche Erntedankfest wurde wahrscheinlich bereits im 3. Jahrhundert in das Brauchtum der Kirche übernommen. Einen einheitlichen Termin für das Fest gab es aber nicht: schließlich war die Ernte nicht überall zur selben Zeit eingebracht.

Die heutige evangelische Kirche feiert Erntedank meistens am ersten Sonntag im Oktober. Allerdings haben die einzelnen Gemeinden freie Hand, auch andere Termine zu wählen: In Weinbaugebieten wie Rheinhessen liegt der Termin häufig erst Ende Oktober, nach Abschluss der Traubenlese.

Text: EKHN



Gaben für den Erntedankaltar
Erntedankfest – Denken an Andere – Dankbar werden.
Familiengottesdienst am 21. Oktober um 9 Uhr 30

Am 21. Oktober feiern wir wieder den Erntedankgottesdienst. Falls Sie etwas zur Schmückung des Erntedankaltars beitragen wollen, können Sie Ihre Spenden und Gaben in der Zeit von 16 bis 18 Uhr am Samstag vor dem Gemeindezentrum ablegen oder vor dem Gottesdienst abgeben.

Die gespendeten Gaben leiten wir an die Mainzer Tafel weiter

REFORMATION UND TOLERANZ

Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 gilt als das entscheidende Datum der Reformation. Er war der Beginn einer Bewegung, die weltweit Spuren hinterließ und bis heute anhält. Seit 2008 bis zum 500.

Jahrestag dieses Ereignisses 2017 läuft ein Countdown: die Lutherdekade. In zehn Themenjahren wird bis zum Reformationsjubiläum neu durchbuchstabiert, was Reformation bedeutet – damals wie heute. Das Jahr 2013 steht unter dem Motto „Reformation und Toleranz“.

Die Reformation gilt als Quelle von Gewissensfreiheit und Toleranz. Zu den Sätzen, für die Martin Luther verdammt wurde, gehörte seine Feststellung: „Ketzerverbrennung ist wider den Willen des Heiligen Geistes.“ Ihr entsprach sein Ratsschlag: „Man lasse die Geister aufeinander platzen, die Fäuste aber haltet stille!“ Wenn die Geister „aufeinander platzen“ sollen und offensichtlich unterschiedliche Auffassungen zu ertragen sind, dann scheint es sich hier um „Toleranz“ im wörtlichen Sinne zu handeln, also um das geduldige Ertragen einer Auffassung, die man selbst für falsch hält. Die Reformatoren haben allerdings

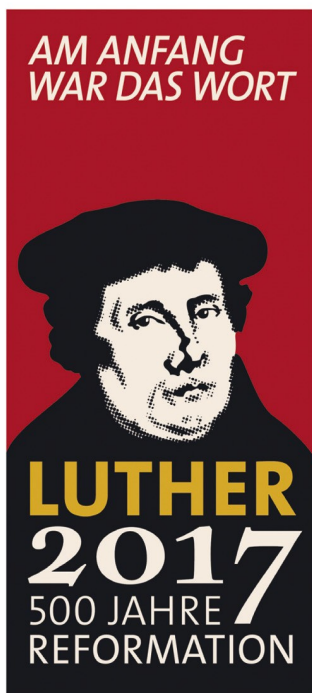
Andersdenkenden, etwa den Täufern, den Vorwurf gemacht, Aufruhr zu schüren, und die Obrigkeit veranlasst, sie zu verfolgen. Luthers Grundsatz, dass Fragen des Glaubens aus der

Bibel heraus zu entscheiden sind, markierte zudem eine unüberbrückbare Grenze im Verhältnis zu jüdischen und muslimischen Religionsgemeinschaften. Religionsfreiheit im heutigen Sinne war damit ausgeschlossen.

Dass wir heute in einem religiös befriedeten Land leben und der Gedanke der Glaubensfreiheit über Europa hinaus Geltung hat bzw. immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist erst das Ergebnis einer langen Entwicklung. Das Themenjahr „Reformation und Toleranz“ will dazu einladen, auch die schwierigen Kapitel auf dem Weg zu einer pluralistischen Gesellschaft wahrzunehmen. Diese Geschichte verpflichtet alle gesellschaftlichen Kräfte in Staat und Kirche, die Inhalte und Bezü-

ge, die hinter den Begriffen von Toleranz und Freiheit stehen, zu entdecken und neu mit Leben zu erfüllen.

WEBSITE ZUR LUTHERDEKADE:
WWW.LUTHER2017.DE



„Hochzeit und Schule“

Wer war schon mal zu einer Traditionellen äthiopischen Hochzeit eingeladen?

Vera von Mengden und Familie Störing hatten die Ehre und berichteten



am 29. Juni über ihre Erlebnisse. Als Ehrengäste waren schwarzer Anzug und traditionelle Festkleider, die eigens angefertigt wurden, Pflicht.

Die Hochzeit wurde mit ca. 1000 Gästen gefeiert, wobei jeder Gast sich an der Finanzierung beteiligen musste.



Äthiopien

Auf dem Weg zur Kirche sieht alles noch sehr „westlich“ aus, doch später wird in traditionellen Kleidern weitergefeiert.



Am 2. September, dem Gemeindefest, informieren wir noch einmal über dieses einmalige Erlebnis.

Wir informieren aber nicht nur über die Hochzeit, sondern auch über das Schulprojekt Hundee Guddinaa

Zuerst vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern

Danke der Fußballjugend des FC Wassenberg (NRW) für die Trikot und Sportschuhspende, die Spenden anlässlich runder Geburtstage in Höhe von fast 2.000.- €, einer PC Spende und natürlich die zahlreichen Einzel- und Dauerspendsen.

B-Jugend des 1. FC Wassenberg-Orsbeck unter Trainer René Hochmuth übergibt einen Satz Trikots an die Schule "Hundee Guddinaa" in Äthiopien



Die Vorschulkinder haben sich für diese Spenden herzlich bedankt

Das Schuljahr 2011/2012 wurde am 1. Juli mit der Abschlussfeier beendet.

Viel Lob gab es wieder von den Eltern und der Schulbehörde der Stadt Ambo.

Für das neue Schuljahr wurden mit den Verantwortlichen und Lehrern Werbemaßnahmen vereinbart, mit denen die Schülerzahl in der Vorschule und Grundschule weiter erhöht werden sollen.

Bei der „Aktion Würze für Wissen“, dem Verkauf der äthiopischen Gewürzmischung haben sie bis heute fast 500 Gläser gekauft und unterstützen auch damit den Schulbesuch von Kindern in Ambo.

Zu erwerben bei Fam. Störing, Tel. 06136-958346 und am Gemeindefest.



Ausflug der Teestube

Am Montag, den 25.06.2012, erfreuten sich die Damen von der Teestube am diesjährigen Ausflug auf dem Rhein. Vom Treffpunkt an der Evangelischen Kirche in Zornheim ging es zur Anlegestelle der Köln-Düsseldorfer an das Rheinufer nach Mainz. Von dort führte die Fahrt zum Rheingau und am Horizont erkannten wir bald das Schloss Johannisberg.



Von der Ferne grüßte das Niederwalddenkmal über dem bekannten Wein- und Ausflugsort Rüdesheim mit der berühmten Drosselgasse. Danach tangierten wir den Mäuseturm bei Bingen und bei Assmannshausen erblickten wir die Gondel, die zum Jagdenschloss Niederwald hochführt. Die Weiterfahrt führte uns an den

bekanntem mittelalterlichen Burgen und Schlössern von Bacharach und der Pfalz bei Kaub vorbei in das inzwischen zum Weltkulturerbe gehörende Mittelrheintal. Die Melodie aus dem Lautsprecher "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten?" ließ erkennen, dass wir den Loreleyfelsen passierten. An der



Foto: Wallrabenstein

nachfolgenden Station St. Goar hatten wir unser Tagesziel erreicht. Das Puppenmuseum war ein interessanter Anziehungspunkt. Nach einer gemütlichen Einkehr und Kaffeepause führte der Weg zur Bahnstation und mit der Bahn ging es wieder heimwärts. Der Ausflug war von Beate Zehrfeld hervorragend organisiert und alle Damen einschließlich Herrn Pfarrer Wallrabenstein waren hocheifrig über einen schönen Tag.

Ursula Kraus

Himmelfahrt in Udenheim

Auch in diesem Jahr feierten einige Gemeindeglieder aus Zornheim und Ebersheim den Himmelfahrt-Gottesdienst im Grünen. Mit den Fahrrädern oder per Auto fuhren wir zur Bergkirche in Udenheim.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten viele Besucher der umliegenden Gemeinden gemeinsam den von den Pfarrern Klein und Dr. Holzbrechen gestalteten Gottesdienst unter freiem Himmel, unterstützt vom evangelischen Posaunenchor Udenheim.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Kirchengemeinde Udenheim alle Besucher zu "Weck, 'Worscht und Woi" und anregenden Gesprächen ein.

So gestärkt wurde auch der Sörngenlocher Berg auf der Heimfahrt problemlos erklommen.

Wolfgang Dunckert



Glaube und Gesellschaft

Die Vortragreihe „Glaube informativ“ hat sich im Lauf der Jahre verändert. Waren die Themen anfangs eher auf biblische und kirchliche Fragen bezogen, so wurden zunehmend die gesellschaftlichen Konsequenzen des christlichen Glaubens und kirchlicher Arbeit bedacht. Zukünftig soll die Vortragsreihe deshalb unter dem Leitthema „Glaube und Gesellschaft“ angeboten werden. Um Gerechtigkeit und Toleranz geht es in der neuen Folge.

Donnerstag, den 22.11.2012 20.00 Uhr

Theologisch-philosophische Einführung

Referent: Dr. Karl-Heinz Dejung

Evangelisches Gemeindezentrum Zornheim; Nieder-Olmer-Str. 3

Donnerstag, den 13.12.2012 20.00 Uhr

Afghanistan in der Vergangenheit.- Ein Land der Toleranz der Völker,
Kulturen und Religionen

Referent: Dr. Winfried Rathke, Geisenheim

Evangelisches Gemeindezentrum Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3

Mittwoch, den 09.01. 2013 20.00 Uhr

Gerechtigkeit und Toleranz aus der Perspektive eines
indischen Christen

Referent: Dr. Tharakan

Evangelisches Gemeindezentrum Mainz-Ebersheim, Senefelderstr. 16

Donnerstag, den 14.02.2013 20.00 Uhr

Wie steht es um Gerechtigkeit und Toleranz in Deutschland und Europa? – Antworten eines Gewerkschaftlers

Referent: Dietmar Muscheid, Vorsitzender des DGB in Rheinland-Pfalz
Evangelisches Gemeindezentrum Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3

Donnerstag, den 14.03.2013 20.00 Uhr

Toleranz und Gerechtigkeit – zur aktuellen Situation in Nigeria und zum christlich-muslimischen Dialog

Referentin: Pfarrerin Renate Ellmenreich
Evangelisches Gemeindezentrum Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3

Mittwoch, den 10.04.2013 20.00 Uhr

Afghanistan – quo vadis? Welche Chancen haben Gerechtigkeit und Toleranz nach dem Abzug der NATO

Referent: Dr. Reinhard Erös
Evangelisches Gemeindezentrum Mainz-Ebersheim, Senefelderstr. 16





27. September 2012

**Wolf Haas,
Das Wetter vor 15 Jahren**

„Das Wetter vor 15 Jahren“ sieht zunächst gar nicht nach einem Roman aus – es ist ein gut 200 Seiten langes Interview einer fiktiven norddeutschen Journalistin – wenig charmant „Literaturbeilage“ genannt – und dem ebenfalls fiktiven österreichischen Starautor namens „Wolf Haas“ über dessen neusten Roman. In diesem fünf Tage dauernden Gespräch bekommt der Leser nach und nach nicht nur die Geschichte erzählt, sondern auch einiges zum Prozess des Schreibens, zur Literaturkritik, zur Kunst der Interpretation geliefert, garniert mit kleinen Bosheiten. Auch weiß der Leser oft nicht so recht, mit welchem „Wolf Haas“ er es zu tun hat: Dem echten oder dem fiktiven...

30. August 2012

**Johanna Adorjan,
Eine exklusive Liebe**

„Zwei Menschen, die miteinander alt geworden sind, beschließen, sich das Leben zu nehmen. Er ist schwer krank, sie will nicht ohne ihn sein. An einem Sonntag im Herbst 1991 setzen sie ihren Plan in die Tat um.“ (btb-Verlag) 16 Jahre später rekonstruiert Johanna Adorjan nicht nur den letzten Tag ihrer Großeltern, sondern auch deren aufregende Lebensgeschichte.

25. Oktober 2012

**Peter Henisch,
Eine sehr kleine Frau**

Paul Spielmann ist nach langem Aufenthalt in den USA nach Wien zurückgekehrt. Bei einem Spaziergang durch die Stadt entdeckt er in einem Antiquitätengeschäft einen Flügel, der Erinnerungen an seine Großmutter weckt. Nun besucht er die Orte, zu denen er einst an der Hand seiner Oma spazierte, und erinnert sich an die unzähligen Geschichten, die sie ihm dabei vortrug. Sie hat ihm den Weg in die Literatur geöffnet. Nach und nach erfahren wir auch das Leben dieser ungewöhnlichen Frau, die zwei Kriege erlebt hat und ihre jüdischen Wurzeln gezwungenermaßen verbergen musste – verloren hat sie sie nie. „30 Jahre nach der Veröffentlichung von ‚Die kleine Figur meines Vaters‘ blättert er erneut in der eigenen Familiengeschichte und entwickelt eine faszinierende Reise zwischen gestern und heute. (NRZ).“

29. November 2012

Christa E. Wolff, Erwartungen

Frau Wolff, die auch an unserem Literaturkreis teilnimmt, liest aus ihrem ersten Roman. Im Vorwort schreibt sie: „Den Wunsch, dieses Buch zu schreiben, trug ich in all den Jahren seit meiner Auswanderung (1983 aus Siebenbürgen) mit mir herum. Nichts sollte von all dem verloren gehen, was ich von Kindesbeinen an beobachten und erleben durfte...“

31. Januar 2013

Joseph Roth, Das falsche Gewicht

Die bewegende Lebensgeschichte des k. u. k. Eichmeisters Anselm Eibenschütz. Zum dritten Mal Joseph Roth, nach „Hiob“ im Jahr 2002 und „Die Flucht ohne Ende“ 2004! Und auch dies ist eine Geschichte, die man nicht so leicht vergisst.

Der Literaturkreis trifft sich am jeweils letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3. Ingeborg Düsing Tel. 06136 - 44461



mk

Betriebsbesichtigungen in Ingelheim und Mainz

Die Teilnehmenden erhalten bei den Betriebsbesuchen Informationen zu Firmengeschichte, Herstellungsabläufen, Energieeinsparungen und dem Umweltschutz.



Dienstag, den 21.8.2012 10.00 Uhr

Besuch bei der Firma Boehringer in
Ingelheim



Dienstag, den 11.9.2012 10.00 Uhr

Besuch bei der Lackfabrik Albrecht & Co in
Mainz



Dienstag, den 25.9.2012 10.00 Uhr

Besuch beim Musikverlag Schott in Mainz



Dienstag, den 23.10.2012 10.00 Uhr

Besuch bei der Firma Erdal Rex GmbH in
Mainz

Glaubensbekenntnisse – Glaubenszeugnisse

Auf dem Konzil in Nicäa 325 n. Chr. fasste man im Apostolischen Glaubensbekenntnis die wichtigsten Glaubensinhalte zusammen. Über diese Inhalte soll nachgedacht und gesprochen werden.

Dienstag, den 06.11.2012 10.00 Uhr

Unser christliches Glaubensbekenntnis – gestern und heute
Referent: Dr. Gerhard Dietrich, Pfr. i. R.

Dienstag, den 20.11.2012 10.00 Uhr

Für die, die nicht alles glauben – auf dem Weg zu meinem
Glaubensbekenntnis
Referent: Rainer Beier, Stadtkirchenpfarrer in Mainz

Dienstag, den 04.12.2012 10.00 Uhr

Glaubensbekenntnis praktisch- zwei Glaubenszeugen: Barbara und Nikolaus
von Myra
Referent: Robert Kraft, Pfr. i. R.

Die Veranstaltungen finden im Evang. Gemeindezentrum Zornheim, Nieder-
Olmer-Str. 3 statt.

Sind Sie interessiert? Dann merken Sie sich die Termine schon einmal vor.
Sie sind herzlich eingeladen!

Ruth Leister



Heilige Barbara



Nikolaus von Myra

Seniorengeburtstage:

04.04.2012	Herbert Jenichen	88	Jahre
04.04.2012	Inge Gemmecke	75	Jahre
16.04.2012	Siegfried Korb	75	Jahre
17.04. 2012	Helene Mähr	82	Jahre
17.04. 2012	Renate Buck	75	Jahre
18.04. 2012	Ursula Jagtiani	75	Jahre
23.04. 2012	Käte Portugall	75	Jahre
25.04. 2012	Georg Hutter	81	Jahre
20.05. 2012	Helene Steiger	90	Jahre
26.05. 2012	Elisabeta Mückenhausen	84	Jahre
02.06. 2012	Helmut Liebold	86	Jahre
05.06. 2012	Inge Darmstadt	75	Jahre
08.06. 2012	Alexander Hottenbach	85	Jahre
12.06. 2012	Hans Schmitt	75	Jahre
22.06. 2012	Helga Hellriegel	81	Jahre
11.07. 2012	Edith Andreas	86	Jahre
15.07. 2012	Alice Schneider	82	Jahre
16.07. 2012	Elsbeth von Harder	94	Jahre
22.07. 2012	Heimo Rauch	88	Jahre
28.07. 2012	Dr. Inge Siegert	75	Jahre
11.08. 2012	Gertrude Andres	83	Jahre

Getauft wurde:

29.04.2012	Malte Baum
24.06.2012	Emilie Lina Schön
24.06.2012	Konstantin Leib

Wir trauern:

Bestattung bzw. Bestattungsfeier:

04.05.2012	Katharina Riepe
------------	-----------------

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihrer Daten in unserem Gemeindebrief wünschen, bitten wir Sie um eine entsprechende Information im Gemeindebüro.

Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst 1. Monatssonntag mit Hl. Abendmahl 3. Monatssonntag kirchenmusikalisch gestaltet, gleichzeitig Kinder-Gottesdienst und anschließend: „Zeit für ein Tässchen“
Montag	9.00 Uhr	Spielkreis
Dienstag	10.00 Uhr	Frauengesprächskreis (14 tägl.)
	20.00 Uhr	Kirchenchor
Mittwoch	10.00 Uhr	Krabbelkreis
	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
	18.00 Uhr	Jugendtreff (ab 14 Jahre)
	19.00 Uhr	<i>Taizé-Andacht in Ebersheim</i> (4. Monatsmittwoch, vgl. Ankündigungen)
Donnerstag	9.00 Uhr	Spielkreis
	19.30 Uhr	Kirchenvorstand (1. Monatsdonnerstag)
	19.00 Uhr	Literaturkreis (letzter Monatsdonnerstag)
Freitag	10.00 Uhr	Krabbelkreis
	15.00 Uhr	Flötengruppe (nach Absprache mit Elisabeth Thiel, Tel. 06136-95 85 02)
Samstag	10.15 Uhr	<i>Musizierstunde f. Kinder</i> (in Ebersheim ab 4 - 6 Jahre, 14 tägl.) *)
	15.00 Uhr	Teestube f. Senioren (2. Monatssamstag)

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes: Dr. Susan **Durst**, Tel. 06136-**43 959**, susan.durst@ekhn.de

Bürostunden:

Zornheim Mittwoch 14:00 - 16:30 Uhr

Fr. Egenolf Tel. 95 84 87 Fax 95 84 89

e-mail: www.ekg-zornheim.de

Ebersheim Dienstag 17:30 - 19:30 Uhr

Fr. Lenz Tel. 06136 - 95 82 87

e-mail: www.ekg-ebersheim.de

Pfarrer Klaus **Wallabenstein**, Tel. 06136-**95 91 81**, e-mail: k.wallabenstein@ekg-zornheim.de



Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unsere Homepage!

Hier finden Sie viele Informationen rund um die Gemeinde, die Gruppen und sonstige Aktivitäten. Ein Besuch lohnt sich immer! www.ekg-zornheim.de

Augustwunsch

Ich wünsche dir den Mut,
hin und wieder
entbehrlich zu sein.

Nicht erreichbar,
nicht zuständig,
außer Dienst.

Du darfst dich ausruhen,
darfst durchatmen, entspan-
nen
und dich segnen lassen.

Von Gott selbst,
der den Sonntag erfand
und der dich beschenkt
mit frischer Kraft.

Tina Willms